

Pressemitteilung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **84 (1994)**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Cognoscere

Cognoscere ist der Titel einer neuen Buchreihe, die von Dr. Ulrich van der Heyden herausgegeben wird beim Verlag edition ost in Berlin. Das lateinische cognoscere lässt sich übersetzen mit entdecken, kennenlernen, wahrnehmen, verstehen. Gerade das wechselseitige Wahrnehmen der Menschen verschiedener Kulturen, europäischer und aussereuropäischer, ist das Programm der Reihe. Historiker, Ethnologen und andere Sozialwissenschaftler möchten neben der kommentierten Erst- und Neuauflage kulturhistorischer, oft autobiographischer Quellen, einen Beitrag leisten zur Entwicklung der multikulturellen Gesellschaft. Sie möchten zeigen, wie Menschen verschiedener Kontinente einander wahrnehmen, in der Absicht, damit heute unsere bewusste oder unbewusste Furcht vor dem Fremden abzubauen. Es werden Europäer über «Exoten» berichten, aber auch Nicht-Europäer über «Weisse».

Als erster Band erschien die Neuauflage von Wilhelm A. Bauers Biographie: Angelo Soliman, der hochfürstliche Mohr. Ein exotisches Kapitel Alt Wiens. (Berlin, edition ost, 1993, 132 S. ill., DM 24.80, im Abonnement DM 20.– je Titel). Eingeleitet wird das Buch von der Stuttgarter Philosophin Monika Firla-Forkl und ergänzt durch Karoline Pichler. Es entstand ein Beitrag zur Sozialgeschichte der «Hofmohren» in Europa. A. Soliman starb übrigens 1796 in Wien. Zu Lebzeiten wurde er gemalt und auch zum Meister der Freimaurerloge gemacht, nach seinem Tod aber auch ausgestopft und trotz des Protests seiner Tochter im Hof-Naturalienkabinett ausgestellt.

Für 1994 sind zwei Bände geplant:

1. Alexander Merensky, Erinnerungen ans Missionsleben in Transvaal, eingeleitet von Ulrich van der Heyden, und
2. Hans Gruner, Vormarsch zum Niger. Memoiren des Leiters der Togo-Hinterlandexpedition 1894/95, eingeleitet von Peter Sebald.

Pressemitteilung

Zweites Ethno-Festival in Göttingen

Das zweite **Göttingen International Ethnographic Film Festival** wird vom **12. bis 15. Mai 1994** im Institut für den Wissenschaftlichen Film stattfinden. Nach erfolgreichem Abschluss des ersten Festivals, zu dem 180 Besucher aus 16 Ländern gekommen waren, hat das IWF beschlossen, künftig alle zwei Jahre ein internationales ethnographisches Filmfestival zu organisieren. Dank grosszügigen Sponsorings konnte die Finanzierung sichergestellt werden.

Das Festival steht Filmemachern und Filmemacherinnen aus der Volks- und Völkerkunde und angrenzenden Gebieten aus Ost und West offen. Alle wissenschaftlichen Filmproduzenten, Dokumentarfilmer und Verleiher können Filme anmelden. Ein international besetztes Komitee begutachtet die eingereichten Filme und wählt aus, welche während des Festivals vorgeführt werden. Im Zentrum des Festivals sollen die ethnographische und filmwissenschaftliche Fachdiskussion und das Gespräch mit den Filmemachern stehen. Neu in diesem Jahr ist der **Studentenfilmpreis**, der als Fördermassnahme für Nachwuchsfilmer gedacht ist. Am **11. Mai 1994**, einen Tag vor dem regulären Festival, werden die eingereichten studentischen Arbeiten begutachtet, der beste Film ausgewählt und prämiert. Der ausgezeichnete Film läuft anschliessend im regulären Festival.

Anmeldeschluss für die persönliche Teilnahme ist der 15. April 1994. Wer sich bis zum 15. März 1994 anmeldet, bekommt 25 Prozent Rabatt auf die Teilnahmegebühr.

Göttingen International Ethnographic Film Festival
Festivalbüro, c/o Institut für den Wissenschaftlichen Film, Nonnen-
stieg 72, Postfach 23 51, 37013 Göttingen

Mitarbeiterin und Mitarbeiter dieser Nummer:

Benjamin Arnold, c/o P. Arnold, Hofjistr. 11, 3900 Brig

Alois Senti, Flurweg 3, 3098 Köniz

Doris Kuhn, Bruderholzrain 20, 4059 Basel

Ulrich Ramm, c/o Forschungsschwerpunkt Moderner Orient der Förderungsgesellschaft Wissenschaftliche Neuvorhaben mbH, Prenzlauer Promenade 149–151, 13189 Berlin